

**SUCHPROFIL:** Begriff-Suchprofil

Technologie / Forschung / Stöger / BMVIT

23.04.2015, 10:40 | OTS0105 | [BM für Verkehr, Innovation und Technologie](#)

## Stöger: Österreich ist im Technologiebereich an Europas Spitze

### Ergebnisse aus Horizon 2020 zeigen: Industrielle Technologien führen auch in Europa zum Erfolg

Wien (OTS) - Für Österreich ist das Ergebnis des seit Anfang 2014 laufenden europäischen Forschungsprogramms Horizon 2020 mehr als erfreulich. "Besondere Erfolge erzielen österreichischen Forscherinnen und Forscher in den industriellen Technologien, die durch die Unterstützung des Technologieressorts über viele Jahre mitaufgebaut und gestärkt wurden", so Alois Stöger, Bundesminister für Verkehr, Innovation und Technologie. An erster Stelle liegt klar das Programm Informations- und Kommunikationstechnologien, mit traditionell guter österreichischer Beteiligung und einem hohen Anteil am Programmbudget: Im ersten Jahr von Horizon 2020 konnten allein aus diesem Programm beinahe 25 Millionen Euro für Forschung und Entwicklung nach Österreich zurück geholt werden. Jener Anteil der Projekte, bei denen Österreich die Leitung hat, liegt hier mit 4,7% weit über dem nationalen Schnitt von 2,5%. \*\*\*\*

Auch zu anderen Technologiethematikern kann Österreich Erfolge mit teilweise noch höheren Anteilen an Horizon 2020 verzeichnen: die bisher an Österreich gehenden Förderanteile kommen für die Programme Transport auf 4,7%, für Energie auf 4,3%, für Sicherheit auf 3,1% und für Nanotechnologie sogar auf 10,5%. Bei der Ausschreibung zum Thema grüne Mobilität machte das österreichische Kompetenzzentrum "**virtuelles Fahrzeug**" sogar bei fünf von sieben millionenschweren europäischen Projekten das Rennen. Insgesamt gingen damit bisher 2,9% aller Förderungen aus Horizon 2020 nach Österreich, das sind in Summe 191 Millionen Euro.

Wichtige Grundlagen für die Erfolge, gerade im Technologiebereich, werden mit den langjährigen nationalen Programmen des bmvit zu den Themen Informations- und Kommunikationstechnologien, Produktion, Mobilität, Sicherheit, Nanotechnologie, Energie, sowie Luftfahrt geschaffen. Mit diesen gezielten Fördermaßnahmen unterstützt das bmvit auch österreichische Organisationen bei der Beteiligung an richtungsweisenden Initiativen in Horizon 2020, was sich klar in herausragenden Erfolgen bei den errungenen EU-Fördergeldern ummünzen lässt. Ein Beispiel dafür ist die Public-Private Partnerships ECSEL (Electronic Components and Systems for European Leadership) in Horizon 2020, mit der bis 2020 jährlich bis zu 20 Millionen Euro für österreichische Forschung und Innovation zur Verfügung stehen sollen, wobei die Hälfte davon von der Europäischen Kommission kofinanziert wird.

Die Früchte von Investitionen wie dieser lassen sich am Beispiel von Vorgängeraktivitäten zeigen: Mit den von Österreich durch **AVL**-List koordinierten Projekten CESAR und CRYSTAL im Umfang von insgesamt 140 Millionen Euro und mehr als 70 Partnern kann österreichische Technologieführerschaft zu Sicherheitstechnik im Transport mittels eingebetteter Systeme abgesichert werden. Erfolge sind zum Beispiel auch in den Themen Energie und Nachhaltigkeit zu verzeichnen: 2015 wurden die vom bmvit koordinierten und von der Europäischen Kommission mitfinanzierten Europäischen Forschungsnetzwerken zu Smart Grids mit einem Volumen von 40 Millionen Euro und Smart Cities mit einem Budget von 30 Millionen Euro gestartet. (Schluss)

Rückfragehinweis:

Bundesministerium für Verkehr, Innovation und Technologie

Christoph Ertl, BA, Pressesprecher

+43 (0) 1 711 6265-8818

christoph.ertl@bmvit.gv.at